

**Zuschauer-Informationen zur Sendung am 1. November 2019, 18.15 Uhr,
SWR Fernsehen Rheinland-Pfalz**

Muschel im Rebenmeer Unterwegs auf dem Rheinhessischen Jakobsweg

Rheinhessen ist das Land der 1.000 Hügel, von Weck, Worscht und Woi sowie von unendlichen Weiten. So kennt jeder die Region, die im Norden und Osten vom Rhein begrenzt wird. Mitten durch die sanfte Hügellandschaft führt der Rheinhessische Jakobsweg. Der Pilger- und Wanderweg beginnt in Bingen an der Burg Klopp und endet nach 73 Kilometern spektakulär am Wormser Dom.

Zwischen Start- und Endpunkt des Weges gibt es Reben soweit das Auge reicht. Es geht durch malerische Dörfer, durch Weinberge und entlang von Rübenfeldern, vorbei an Windrädern und sogar durch einen Buchenwald - eine mittlere Sensation in Rheinhessen. Auf dem Weg trifft man Menschen, die in ihrer Arbeit Sinn, Freude und Erfüllung finden. Menschen wie Tanja Lauterbach und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter von der "Essbaren Stadt Bingen". Die Initiative bepflanzt öffentliche Grünflächen mit Obst, Gemüse und Kräutern. Mundraub ist hier ausdrücklich erlaubt, jeder darf sich an den Beeten bedienen, ob Binger oder Tourist.

Ein paar Kilometer weiter hat sich Eva Eppard einen Traum erfüllt und in ihrem Heimatort Appenheim ein Restaurant eröffnet. In der "Hundertguldenmühle" bringen sie und ihr Team rheinhessische Gerichte auf den Tisch, neu interpretiert und raffiniert zubereitet. Die Köchin macht Menschen mit ihrem Essen glücklich. Nichts anderes wollte Eva Eppard schon von Kindesbeinen an.

Zu gutem Essen gehört guter Wein, und den gibt es in Appenheim. Riesling heißt der Zaubertrank - Hundertgulden das Zauberwort. Schon seit Jahrhunderten wird auf der Lage Wein angebaut. Aber erst vor ein paar Jahren haben Jürgen Hofmann und die anderen Appenheimer Winzerinnen und Winzer entdeckt, dass sie einen echten Schatz oberhalb des Dorfes liegen haben. Zusammen haben sie die Lage bekannt gemacht. Neid und Missgunst kennen die Winzer untereinander nicht. Sie sind Freunde - in guten wie in schlechten (Wein)Jahren.

Die Winzerinnen und Winzer erfreuen sich an ihren Trauben, Biobauer Armin Meitzler aus Spiesheim am Wuchs seines Hanfes. Aus dem Samen der alten Kulturpflanze pressen er und sein Partner Kurt Hellwig ein hochwertiges Bio-Öl. Aber der "Überzeugungstäter" produziert noch viel mehr: Mehr als zwanzig verschiedene Kulturen bauen er und seine Frau Monika auf ihrem Hof an. Die Monokulturen der konventionellen Landwirtschaft sind dem Biobauern ein Gräuel.

Werner Hardt aus Framersheim ist zwar Metzger - aber trotzdem spielt Wein bei ihm eine große Rolle. Ob beim geräucherten Schinken aus dem Barriquefass, bei seinen

Wingertsknorzen oder bei der Dornfelder Salami - ohne Wein geht in Rheinhessen fast nichts.

Touristische Informationen

Tourist-Information Bingen

Rheinkai 21
55411 Bingen am Rhein
Tel: (0049) 6721 184205
E-Mail: tourist-information@bingen.de
Internet: www.bingen.de

Tourismus GmbH "Im Herzen Rheinhessens"

Bahnhofstraße 21
55286 Wörrstadt
Tel: (0049) 6732 9519690
E-Mail: info@tourismusgmbh.de
Internet: www.wörrstädterland.de

Infothek Osthofen

Tourist-Infothek
Am Bahnhof
67574 Osthofen
Tel: 06242/5030109
E-Mail: infothek@vg-wonnegau.de

Tourist Information Worms

Neumarkt 14
67547 Worms
Tel: (0049) 6241 853 7306
E-Mail: touristinfo@worms.de
Internet: www.touristinfo-worms.de

So kommt man hin

Mit dem Auto:

Aus Richtung Mainz:

Ab dem Mainzer Dreieck Richtung Bingen auf der A60, Ausfahrt Bingen-Ost.

Aus Richtung Köln / Bonn:

Autobahn A61 über Koblenz Richtung Ludwigshafen bis zur Autobahnausfahrt Bingen-Mitte

Aus Richtung Karlsruhe / Ludwigshafen:

Autobahn A61 bis Ausfahrt Bingen-Mitte

Mit der Bahn:

Bingen ist mit drei Bahnhöfen optimal an das Verkehrsnetz der Deutschen Bahn angeschlossen. Der Binger Hauptbahnhof in Bingerbrück ist als Fernbahnhof Haltestelle vieler InterCity-Züge und ICEs. Auch die Regionalbahnen zwischen Koblenz und Mainz machen hier Station.

Sehens- und Erlebenswertes

Die Binger Rheinpromenade vor der einmaligen Kulisse von Mäuseturm und Binger Loch setzt einen Schwerpunkt auf Kultur. In der Stadt haben 2.000 Jahre Geschichte ihre Spuren hinterlassen: Die Binger Gärten, der alte Kran aus dem Mittelalter, interessante Skulpturen, das Lotsenmuseum, der Hildegarten, das Museum am Strom und der Mäuseturm. Das Kulturufer ist Kulisse, Begegnungsstätte, Spielplatz, Open Air Bühne, Park, Museum, Galerie - und ein Ort für Weingenuss.

Ein Weinberg mit langer Geschichte. Die Lage taucht erstmals im 12. Jahrhundert auf päpstlichen Schenkungsurkunden auf. Der Name "Hundertgulden" entstand aber erst im 14. Jahrhundert. Zu dieser Zeit wechselte die Lage mehrmals ihren Besitzer - es wurden hohe Beträge in Rheinischen Goldgulden dafür gezahlt. Heute ist die Weinlage für ihre Rieslinge bekannt – weltweit. Sie liegt direkt am "Rheinhessischen Jakobsweg" und am Prädikatswanderweg "Hiwweltour Bismarckturm". In den Sommermonaten schenken die Hundertguldenwinzer an jedem zweiten Sonntag im Monat ihre Weine aus. Am ersten Sonntag im September findet zudem ein Weinfest statt, an dem alle Winzer ihre Weine ausschenken.

Nähere Infos unter: www.hundertgulden.de

Historischer Marktplatz in Westhofen

Mittelpunkt von Westhofen ist sicherlich der historische Marktplatz, auf dem auch die beiden Kirchen stehen. Der Marktplatz steht heute unter Denkmalschutz und ist in seiner Geschlossenheit einer der schönsten in Rheinhessen. Die Grundzüge seiner Gestaltung erhielt der Platz 1832. In der Bebauung finden sich

Architekturbestandteile vom 16. bis zum frühen 19. Jahrhundert. Um den Marktplatz herum werten stattliche Hofanlagen und Fachwerkhäuser den Platz zusätzlich auf. Schlendert man durch die engen Gassen des alten Westhofener Ortskerns, gelangt man unweigerlich an die Seebachquelle. Sie ist mit 90 Litern pro Sekunde die bedeutendste und wasserreichste Schüttung Rheinhessens und Heimat von Hunderten von Forellen.

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz in Osthofen

Im Dokumentationszentrum wird die Dauerausstellung "Rheinland-Pfalz: Die Zeit des Nationalsozialismus in unserem Land" gezeigt. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die beiden ehemaligen Konzentrationslager Osthofen und Hinzert. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Thematik "Verfolgung und Widerstand" in Rheinland-Pfalz.

NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz

Ziegelhüttenweg 38

67574 Osthofen

Tel: 06242 910819

Mail: Arenz.Morch@ns-dokuzentrum-rlp.de

Internet: www.ns-dokuzentrum-rlp.de

Worms

In Worms ist Geschichte hautnah und allgegenwärtig: hier stritten Königinnen, hielten Kaiser Hof und wurden Schriften verteidigt. Die "Stadt der Religionen" bietet Highlights der europäischen Kulturgeschichte zwischen Mittelalter und Neuzeit, darunter Highlights wie den Wormser Dom, der aus dem 11. und 12. Jahrhundert stammt. Oder das ehemalige jüdische Viertel: Synagoge, Mikwe und Jüdisches Museum im Raschi-Haus setzen zusammen mit dem jüdischen Friedhof "Heiliger Sand" ein beeindruckendes Zeichen der Erinnerung an die einst einflussreiche jüdische Gemeinde "Warmaisa" im mittelalterlichen Worms. Oder das Nibelungen-Museum mit seiner modernen Ausstellungskonzeption: Das Museum ist in zwei Türmen der Stadtmauer integriert, durch die der Besucher mit einem Multimedia-Guide ausgestattet wie durch ein begehbare Hörbuch wandert.

Worms-Herrnsheim

Metall-Künstler Eckhard Schembs

Dalbergstraße 5

67550 Worms-Herrnsheim

Tel. 0 62 41 - 5 82 76

Mail: info@eckhard-schembs.de

Internet: www.eckhard-schembs.de

Gastronomie

Eppard in der 100 Guldenmühle

Hundertguldenmühle/Mühle 2
55437 Appenheim
Mail: info@100Guldenmuehle.de
Telefon: 06725 – 9990210

GUT LEBEN am Morstein

Mainzer Strasse 8-10
67593 Westhofen
gutleben@am-morstein.de
Telefon: 06244 - 9198660

Deutsches Haus

Am Markt 1
67593 Westhofen
Tel. 06244 - 260